

TTIP
unfair
handelbar

Derzeit verhandelt die EU mit den USA und Kanada über weitreichende Handels- und Investitionsabkommen (TTIP und CETA).

1. Wir fordern ein Ende intransparenter Verhandlungen hinter verschlossenen Türen und eine demokratische Neugestaltung der EU-Handelspolitik.

2. Eine Schwächung bestehender Arbeitnehmerrechte, Umwelt- und Verbraucherschutzstandards sowie Finanzmarktregeln durch TTIP oder CETA ist inakzeptabel. Auch eine Einschränkung zukünftiger politischer Handlungsspielräume lehnen wir ab.

3. Banken und Konzerne dürfen keine neuen Klagerechte gegen Staaten (Investor-State-Dispute-Settlement, ISDS) vor privaten Schiedsgerichten erhalten, durch die sie demokratisch getroffene Entscheidungen hintertreiben können.

4. Aus diesen Gründen müssen die Verhandlungen zu TTIP und CETA sofort abgebrochen werden. Wir fordern die Mitglieder des EU-Parlaments auf, sich offen für ein Ende dieser Verhandlungen einzusetzen und, sollten die Verträge dennoch zur Ratifizierung vorgelegt werden, diese zu verweigern.

Wir werden die Unterschriften dieser Petition vor der Europawahl Ende Mai an die Kandidatinnen und Kandidaten für das EU-Parlament überreichen.

[illegible]

Begründung

Die Verhandlungen zu TTIP und CETA finden unter erheblichem Lobby-Einfluss hinter verschlossenen Türen statt. Die Öffentlichkeit bleibt außen vor. Auch Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben zu den wichtigsten Verhandlungsdokumenten keinen Zugang.

Der Abbau von Zöllen spielt bei den Verhandlungen nur eine nebensächliche Rolle. Wichtiger ist die Angleichung von Standards. Verhandelt wird zum Beispiel über Arbeitnehmerrechte, Umwelt- und Verbraucherschutz, sowie Finanzmarktregeln. Die möglichen Folgen der Abkommen reichen von einem Unterlaufen sozialer Standards und

Finanzmarktregeln bis hin zur Zulassung gentechnisch veränderter Nahrungsmittel und der Ausweitung des umweltschädlichen Frackings zur Erdgasgewinnung.

Durch so genannte Investitionsschutz-Kapitel sollen ausländische Banken und Konzerne künftig neue eigene Klagemöglichkeiten in privaten Schiedsgerichtsverfahren erhalten. Diese würden als scharfe Waffen gegen demokratisch herbeigeführte Entscheidungen eingesetzt. Bestehende Rechtssysteme würden unterlaufen; Steuerzahlerinnen und Steuerzahler müssten milliarden schwere Entschädigungen an internationale Investoren zahlen.

Name	Adresse + E-Mail	Unterschrift
		Mehr Infos? ☐ ja ☐ nein
		Mehr Infos? ☐ ja ☐ nein
		Mehr Infos? ☐ ja ☐ nein
		Mehr Infos? ☐ ja ☐ nein
		Mehr Infos? ☐ ja ☐ nein
		Mehr Infos? ☐ ja ☐ nein
		Mehr Infos? ☐ ja ☐ nein
		Mehr Infos? ☐ ja ☐ nein
		Mehr Infos? ☐ ja ☐ nein

Dies ist eine Aktion des Bündnisses TTIP Unfairhandelbar, einem Bündnis aus TTIP-kritischen Verbänden, Organisationen und Initiativen. Diese Aktion kann auch online unterschrieben werden unter www.ttip-unfairhandelbar.de/petition



Die unterschriebenen Listen bitte
senden an: Attac Bundesbüro /
Münchener Str. 48 / 60329 Frankfurt/M.

Weitere Infos: www.attac.de / www.ttip-unfairhandelbar.de / www.alternativetrademandate.org